

Ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Senator Nagel zeichnet 23 Bremerhavener und Bremer Unternehmen und Institutionen aus

So viele Auszeichnungen gab es noch nie! In Bremen und Bremerhaven können 23 Unternehmen und Institutionen auf eine erfolgreiche Umsetzung von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben zurückblicken; eine beachtliche Anzahl.

Auch im überregionalen Vergleich kann sich Bremen sehen lassen: Der Senator für Wirtschaft und Häfen Ralf Nagel zeichnete zusammen mit dem Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie am Dienstag (3.11.2009) dreiundzwanzig besonders aktive Unternehmen und Institutionen in der Oberen Rathaushalle in Bremen aus. Elf der Unternehmen und Institutionen erhalten die Auszeichnung dafür, dass sie sich auf den Weg gemacht haben, die Arbeitsbedingungen familienbewusster zu gestalten:

- Amt für Straßen und Verkehr
- BLG Autotec GmbH & Co. KG
- BLG in.add.out. LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen
- Diersch und Schröder GmbH & Co. KG
- GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
- Handelskammer Bremen
- Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide gGmbH
- RÖHLIG & CO. HOLDING GMBH & CO. KG
- St. Joseph-Hospital Bremerhaven
- swb AG
- WILLENBROCK Fördertechnik GmbH & Co. KG

Zwölf Unternehmen und Institutionen wurden für ihr nachhaltiges Engagement ausgezeichnet, die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben ständig weiter zu verbessern:

- Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven
- Amt für Soziale Dienste Freie Hansestadt Bremen
- Arbeitnehmerkammer Bremen
- BARMER Ersatzkasse
- Bremer Straßenbahn AG
- bremenports GmbH & Co. KG
- EUROGATE GmbH&Co. KGaA, KG
- Klinikum Bremen-Ost gGmbH
- Klinikum Links der Weser gGmbH
- Kraft Foods Deutschland GmbH, Verwaltung Langemarckstraße und Werk Holzhafen
- moskito Werbeagentur Szabó & Christiani oHG
- Ortspolizeibehörde Bremerhaven

Im Rahmen der Festveranstaltung betonte Senator Ralf Nagel: „Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten und des demografischen Wandels gehört das Thema Fachkräfte gewinnen und halten zu den Überlebensstrategien der Unternehmen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewinnt dabei eine immer größere Bedeutung und wird zum mit entscheidenden Standortfaktor.“

Er begrüßte dabei die Bestrebungen des durch die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geför-

dernten Bremer Verbundprojekts Beruf und Familie. Dieses sei bundesweit einmalig und gilt als vorbildlich, da es Unternehmen und Institutionen informiert, berät und zum Thema Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben vernetzt.

Das Land Bremen hat sich in den letzten Jahren als Ort einer familienbewussten Arbeits- und Personalpolitik bundesweit profilieren können. Im September 2009 waren allein 45 von bundesweit 750 Unternehmen und Institutionen im Bundesland Bremen zertifiziert. Aber es bleibe noch viel zu tun. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfordert langfristiges Engagement in Unternehmen, Verbänden und der Politik. Laut Senator Nagel ist es erklärtes Ziel, in den nächsten Jahren die Zahl der familienfreundlichen Unternehmen und Institutionen im Land Bremen deutlich zu erhöhen. Hierbei müsse ein besonderes Augenmerk auf die kleinen und mittleren Unternehmen gelegt werden, die einen Großteil der bremischen Wirtschaft ausmachten.

Senator Nagel betonte, dass die Einführung und Umsetzung vereinbarkeitsbewusster Maßnahmen äußerst begrüßenswert sei, da dadurch der Standort Bremen für Unternehmen und Beschäftigte attraktiver werde und ein wesentlicher Aspekt für eine positive Standortpolitik mit überregionaler Ausstrahlung bedient werde.

Informationen zum Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie: www.berufundfamilie-bremen.de

Nähere Informationen zur obigen Veranstaltung:

Geschäftsstelle Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie
Universität Bremen / Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW)
Universitätsallee 21-23
28359 Bremen

Kerstin Purnhagen
Tel: 0421 218 8979
Fax: 0421 218 2680
E-Mail: purnhagen@iaw.uni-bremen.de